

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Bezahlte Schäden einschl. Schadenermittlungskosten abzügl. Anteile der Rückversicherer	3 399 955	4 213 247	4 494 176	5 051 770	3 713 241
Rückversicherungsprämie	5 774 578	7 322 804	8 171 449	6 218 945	4 575 318
Agenturprovisionen und Unkosten	2 502 744	2 609 904	2 518 760	2 482 330	1 694 758
Sonstige Verwaltungskosten	540 724	559 999	542 777	673 201	613 673
Steuern und öffentliche Abgaben	65 715	97 961	118 819	116 443	50 885
Abschreibungen auf Wertpapiere u. Beteiligung.	6 224	16 266	24 400	59 313	42 077
do. auf fremde Währungen	4 702	1 283	5 061	99 417	14 731
do. auf Forderungen	—	—	—	—	58 637
Prämienüberträge für eigene Rechnung	2 140 000	2 342 000	2 444 000	2 251 781	1 668 400
Schadenreserve für eigene Rechnung	980 000	1 240 000	1 350 000	1 744 362	1 759 800
Sonder-Rücklage für Einheitsversicherungen	—	—	—	57 500	72 500
Sonstige Ausgaben	—	—	—	106 023	74 333
Rücklage für Außenstände	—	—	50 000	—	50 000
Abschreibungs-Konto für Grundbesitz-Erwertung	—	—	140 000	110 000	100 000
Sonder-Rücklage für Wertpapiere und Beteiligungen	—	—	—	50 000	—
Reingewinn einschl. Vortrag	202 458	208 871	210 297	208 013	203 068
Summa	15 617 100	18 612 336	20 069 739	19 229 098	14 681 421
Kredit					
Vortrag	39 195	45 315	51 728	53 154	50 870
Prämienüberträge für eigene Rechnung	1 680 000	2 140 000	2 342 000	2 882 000	2 251 781
Schadenreserve für eigene Rechnung	830 000	980 000	1 240 000	1 502 000	1 744 362
Sonder-Rücklage für Einheitsversicherung	—	—	—	—	57 500
Prämien-Einnahmen abzügl. Rückbuchungen	12 911 005	15 269 089	16 229 743	14 487 153	10 331 483
Kapital- und Haus-Erträge, Polizegelder, Kursgewinne usw.	156 900	177 931	206 268	304 791	245 425
Summa	15 617 100	18 612 336	20 069 739	19 229 098	14 681 421

Gesamtbezüge in 1932 des Vorstandes 68130 RM, des Aufsichtsrates 25071 RM.

Vorkriegskapital: 3 000 000 M mit 20 % Einzahlung.

Urspr. 3 000 000 M. Erhöht lt. G.-V. v. 14./6. 1922 um 3 000 000 M (also auf 6 000 000 M) in 2000 Nam.-Akt. zu 1500 M mit Div.-Ber. ab 1./1. 1922, übernommen von einem Konsortium (Kölnner Lloyd), wovon der bisher. Aktionären die Hälfte im Verh. 1 : 2 unentgeltlich, die andere Hälfte im Verh. 1 : 2 auf 25 % Einzahlung gegen eine Zahlung von 1000 M angeboten wird. — Die G.-V. vom 18./11. 1924 beschloß, das A.-K. bei der Umstellung in Goldmark unverändert in der Höhe von 6 000 000 GM mit 25 % Einzahlung beizubehalten.

Eigene Garantiemittel der Gesellschaft

ult. 1932: A.-K. 6 000 000, R.-F. 600 000, Prämienüberträge 1 658 400, Schadenreserve 1 759 800, sonstige Reserven und Rücklagen 572 500, Vortrag 49 418, zusammen 10 640 118 RM.

Ergebnisse der einzelnen Geschäftszweige:

	1931	1932
	RM	RM
Kraftfahrzeug-Kasko-Versicherung	424 070	297 334
Transport-Versicherung	38 857	56 507

Kurs: In Köln ult. 1927—1932: 330, 375, 390, 380, 375*, 200 RM pro Aktie zu 1500 RM mit 25 % Einzahl.

Dividenden: 1927 8 8%, 1928 8%, 1929 8%, 1930 8%, 1931 8%, 1932 8%.

Div. 1932 zahlbar gegen Div.-Schein Nr. 8 der Aktien 1—2000, Div.-Schein Nr. 11 der Aktien 2001 bis 4000.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 202 458 RM, davon Div. 130 000, Vergütung an A.-R. und Vorstand 27 143, Vortrag 45 315 RM. — 1929: Gewinn 208 871 RM, davon Div. 130 000, Vergütung an A.-R. und Vorstand 27 143, Vortrag 51 728 RM. — 1930: Gewinn 210 297 RM, davon Div. 130 000, Vergütung an A.-R. und Vorstand 27 143, Vortrag 53 154 RM. — 1931: Gewinn 208 013 RM, davon Div. 130 000, Vergütung an A.-R. und Vorstand 27 143, Vortrag 50 870 RM. — 1932: Gewinn einschl. Vortrag 203 068 RM, davon Div. 130 000, Vergütung an A.-R. und Vorstand 23 650, Vortrag 49 418 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht für 1932:** Bei der Transport-Versicherung mußte die Prämieinnahme, wie nicht anders zu erwarten war, infolge der eingetretenen Schrumpfung des Welthandels und der dadurch bedingten Stilllegung von Schiffen einen Rückgang erfahren. In der eingetretenen Höhe ist derselbe nicht nur auf eine Einengung des Geschäftsumfanges zurückzuführen, sondern er ist auch durch die Aufgabe der Goldwährung in verschiedenen Ländern und weiter durch das allgemeine Sinken der Schiffs- und Warenwerte entstanden. Infolge der durch die Verkehrsbeschränkung günstigerweise hervorgerufenen besseren Auswahl der Beförderungsmittel sowie auch fachlicheren Behandlung der Waren war der Schadenverlauf des Geschäftes günstiger als in den Vorjahren. Durch die allgemeine Notlage der Wirtschaft, besonders der Kleinschiffahrt, ließ der Eingang der Prämien sehr viel zu wünschen übrig und erfolgte mit großen Verzögerungen. Im ausländischen Geschäft ergaben sich bedeutende Schwierigkeiten im Zahlungsverkehr durch die in vielen Ländern bestehenden scharfen Beschränkungen für den Devisenverkehr. Auch das Kraftfahrzeug-Kasko-Versicherungs-Geschäft mußte naturgemäß durch die allgemeine wirtschaftliche Krise, wovon ja die Automobilbranche mit am schärfsten betroffen wurde, sowie durch die große Zahl der aus dem Verkehr zurückgezogenen Fahrzeuge einen nennenswerten Rückgang erfahren. Der im Berichtsjahre erfolgte Beschluß des Verbandes der Kraftfahrzeug-Versicherer, nach dem die Prämienfrage als außerhalb seines Aufgabenkreises liegend bezeichnet wurde, zeitigte in seinen Folgen leider einen Konkurrenzkampf mit in früheren Jahren nicht für möglich gehaltenen Prämienunterbietungen. Daß unsere Ges. in dieser Sparte trotzdem noch einen befriedigenden Uberschuß erzielte, dürfte mit auf darauf zurückzuführen sein, daß auf die Erhaltung der Risiken zu den erkannten Bedarfsprämien besonders Wert gelegt wurde.

Central Lloyd Verwaltungs- u. Versicherungs-Kontroll-Aktien-Gesellschaft der Agrippina-Gruppe.

Sitz in Köln, Riehlerstraße 90.

Vorstand: Ernst Camphausen.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Eugen von Rautenstrauch; Stellv.: Fabrikant Dr. Carl Auer, Dir. Hans

E. von Langen, Dir. Erich Meurer, Sinzig a. Rh., Dir. Ernst Farnsteiner, Dir. Hans Stiel, Dir. Arthur Camphausen, Dir. Max Odenbreit, Köln.